

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **18.11.2019** im Musikraum der Astrid-Lindgren-Grundschule, Lippoldstraße 10, 31303 Burgdorf

18.WP/SchKuSpo/024

Beginn öffentlicher Teil: 18:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:50 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Braun, Hartmut

stellv. Vorsitzender

Zschoch, Mirco

Mitglied/Mitglieder

Braun, Jens
Dreeskornfeld, Thomas
Gersemann, Christiane
Gottschalk, Niklas
Heyna, Sonja
Meinig, Birgit
Schulz, Kurt-Ulrich

Elternvertreter

Eggers, Günter

Lehrervertreterin

Kittel, Felicitas

Beratende/s Mitglied/er

Berz, Hubert

Beratendes Mitglied für den Bereich Sport

Runge, Alfred

Gast/Gäste

Blumenstein, Heiko	Schulleiter Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf
Lobback, Carola	pädagogische Mitarbeiterin Grundschule Burgdorf
Loske, Michael	Schulleiter Gymnasium Burgdorf
Steenken, Dorit	Schulleiterin Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf
van Waveren-Matschke, Saskia	Schulleiterin Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf

Verwaltung

Barm, Henry
Bauer, Henry

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf
3. Aussprache über die Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.08.2019
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Waldschule Ehlershausen - Schadstoffprüfberichte
Vorlage: M 2019 1069

Schulangelegenheiten
6. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule
7. Veränderung der erforderlichen Sporthallenkapazität für den Neubau der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf
Vorlage: BV 2019 1088
8. Sachstandsbericht zum Neubau Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf
9. Weitere Unterbringung des Hortes der Kindertagesstätte Südstern in der Gudrun-Pausewang-Grundschule
Vorlage: BV 2019 1060
10. Sicherung des Schulgeländes der Grundschule Burgdorf
Vorlage: BV 2019 1059
11. Sachstandsbericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung

Kultur- und Sportangelegenheiten
12. 40m- und 50m- Landmarken in Burgdorf - Übernahme durch die Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2019 1007
13. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 13.1. Asbestuntersuchungen in der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen, Anfrage der CDU-Fraktion des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 20.08.2019
Vorlage: F 2019 1026
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr H. Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Vertreter der Presse. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde in der voranstehenden Fassung **einstimmig** beschlossen.

2. Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf

Vor Beginn der Besichtigung gab **Herr Blumenstein** einen kurzen Einblick in die aktuelle Schulsituation. Darüber hinaus wurde berichtet, dass der Musikraum mit zirka 15.000 € für Mobiliar und Instrumente gut ausgestattet worden sei.

Herr Blumenstein stellte den Anwesenden zunächst die modernisierte Sporthalle der Astrid-Lindgren-Grundschule vor. In der Sporthalle seien u. a. der Brandschutz nach aktuellen Brandschutzbestimmungen ertüchtigt, die Beleuchtung erneuert, eine komplett neue Heizungsanlage - wodurch keine Heizkörper mehr notwendig seien - installiert, eine neue Musikanlage mit Bluetoothfunktion sowie Prallschutzwände angeschafft und angebracht worden. **Herr Pollehn** fragte, ob sich die Akustik in der Aula verbessert habe. **Herr Blumenstein** bejahte und fügte an, dass die Lautstärke deutlich geringer geworden sei. **Herr Blumenstein** lobte und dankte ausdrücklich seinen Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern für das Verständnis, welches während der Baumaßnahmen im laufendem Betrieb aufgebracht worden sei. Im Weiteren stellte **Herr Blumenstein** den neuen OGS-Raum vor. Dieser Raum werde multifunktional genutzt, auch als Differenzierungsraum. Mithilfe der Trennwand können zwei Räume entstehen. Das Schulgebäude sei technisch gut aufgestellt und verfüge über WLAN über Access Points im gesamten Schulgebäude, so **Herr Blumenstein** abschließend.

Herr Blumenstein zeigte sich sehr zufrieden. Er äußerte dennoch den Wunsch, künftige zeitliche Planungen für (Bau-)Maßnahmen zu beherzigen, um den schulorganisatorischen Aufwand gering zu halten.

3. Aussprache über die Besichtigung der Astrid-Lindgren-Grundschule Burgdorf

- a) **Herr Eggers** fragte, warum die Fensterfront (aktuell mit einer Einfachverglasung) nicht durch eine Doppelverglasung ausgetauscht worden sei. Er bat die Verwaltung, eine Vergleichsrechnung „Austausch einer Einfachverglasung durch Installation einer Doppelverglasung“ versus „Betriebskosten für Energie (Heizung + Strom)“ aufzu-

stellen und dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport zur Verfügung zu stellen. **Herr Kugel** nahm die Anfrage für die Fachabteilung mit.

b) **Herr Blumenstein** regte aufgrund der angespannten Situation in der Gebäudewirtschaft an, den Hausmeistern mehr Befugnisse zu erteilen. Bspw. müsse sein Hausmeister für einen Auftrag an den hiesigen Bauhof der Stadt Burgdorf über die Gebäudewirtschaft einen Antrag stellen. **Herr Kugel** nahm die Anregung mit.

c) **Herr H. Braun** sprach die Toilettensituation in der Grundschule Burgdorf an, da Herr Blumenstein auch kommissarischer Schulleiter dieser Schule sei. **Herr Blumenstein** teilte mit, dass keine Information der Gebäudewirtschaft ergangen sei, dass die Maßnahme Toilettenanierung in diesem Jahr nicht umgesetzt werden könne. In einer Neubewertung wurde ihm auf aktive Nachfrage mitgeteilt (Anlage 1), dass andere Maßnahmen dringender waren. Weiter berichtete **Herr Blumenstein**, dass bereits im September 2018 ein Bericht des Gesundheitsamtes der Region Hannover (Anlage 2) eindeutig von Missständen gesprochen habe, die schnell beseitigt werden sollten, dennoch sei bislang nichts passiert.

Frau Lobback bestätigte die Aussagen und unterstrich, dass die aktuelle Situation traurig und beschämend sei. **Frau Gersemann** hinterfragte, ob eine Änderung von Prioritäten nicht auch den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport mitgeteilt werden müsste. **Herr Kugel** antwortete, dass es aus unterschiedlichen Gründen nicht immer möglich und zudem eine Routineangelegenheit (Geschäft der laufenden Verwaltung) sei. **Herr Zschoch** bat um eine Prognose und Informationen an die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport, wann die Sanitäreanlagen modernisiert werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport wollen das Thema „Toilettensituation Grundschule Burgdorf“ in der nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt weiter behandeln.

4. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.08.2019**

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.08.2019 wurde **einstimmig** genehmigt.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

I. **Herr Barm** berichtete, dass

a) in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.08.2019 erfragt wurde, ob ein Hinweis des zuständi-

gen Reinigungsunternehmens zur richtigen Mülltrennung in Schulen erfolgt. Gesonderte Hinweise durch das Reinigungsunternehmen erfolgen nicht. Bislang wurde lediglich bei groben Schwierigkeiten in der Mülltrennung eine Mitteilung des Reinigungsunternehmens gegeben.

- b) die Konrektorstellen an der Gudrun-Pausewang-Grundschule und an der Grundschule Burgdorf bereits mehrmals in diesem Jahr ausgeschrieben worden seien. Bislang sind die Stellen noch nicht besetzt.
- c) am 21.11.2019 die Wahl des Stadtelternrates stattfinden wird.
- d) der Stadtschülerrat noch bis zum 31.07.2020 gewählt sei. Die beiden Schülervertreter im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport haben ihre Schullaufbahn beendet. Aktuell stimmt die Verwaltung mit dem Stadtschülerrat ab, ob von dort eine Benennung von Schülervertretern für den Ausschuss erfolgt.
- e) die kleine Sporthalle des Gymnasiums Burgdorf kurzfristig wegen statischer Probleme gesperrt werden musste. Die Verwaltung gehe davon aus, dass die Sperrung über einen längeren Zeitraum andauern wird. Mit den Vereinen wurden Interimslösungen besprochen.
- f) die gestrige Veranstaltung zum Volkstrauertag unter einer geänderten konzeptionellen Umsetzung mit dem Ziel einer Stärkung der Veranstaltung stattfand. Geprägt wurde die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule und des Interkulturellen Chors des Gymnasiums Burgdorf und der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule. Insgesamt gesehen kann von einer „rundum gelungenen Veranstaltung“ gesprochen werden. Eine Nachbesprechung mit allen Beteiligten wird zeitnah erfolgen.

II. **Herr Eggers** fragte, ob die Stadt Burgdorf nach dem 31.07.2020 noch einen Stadtschülerrat stellen werde. **Herr Barm** teilte mit, dass nach dem Niedersächsischen Schulgesetz ein Stadtschülerrat gebildet werden muss, wenn die Stadt der Träger von mindestens drei weiterführenden Schulen sei. Die Berufsbildende Schule Burgdorf und die Förderschulen in Burgdorf werden nicht mitgezählt. Es sei beabsichtigt und werde gerade besprochen, jeweils einen Vertreter der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule und des Gymnasiums Burgdorf als Schülervertretung zu stellen, so **Herr Barm** abschließend.

III. **Herr Zschoch** erklärte, dass er ebenfalls an der diesjährigen Veranstaltung zum Volkstrauertag teilgenommen habe und berichtete, dass die Veranstaltung angenommen wurde sowie insgesamt gut gelungen und gelaufen sei. Er dankte der Schulleitung

der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule, Frau van Waveren-Matschke und von der Verwaltung Herrn Heuer für die Organisation und Durchführung. Für das nächste Jahr regte **Herr Zschoch** an, einen größeren Raum bereitzustellen, da der genutzte Raum zu klein gewesen sei. Die Verwaltung nahm die Anregung an.

5.1. Waldschule Ehlershausen - Schadstoffprüfberichte Vorlage: M 2019 1069

Die Vorlage wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Schulangelegenheiten

6. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule

Herr Barm berichtete, dass der Auftakt mit der Vorlage „DigitalPakt Schule – Umsetzung in Burgdorf“ bereits im August 2019 stattgefunden habe. Eine Arbeitsgemeinschaft Medienentwicklung mit Teilnehmern aus den Burgdorfer Schulen und der Verwaltung wurde gegründet. Aktuell beschäftigt sich die Arbeitsgemeinschaft mit der Erstellung eines Medienentwicklungsplans mit verschiedenen Schwerpunkten. U. a. wie die Supportbetreuung zukünftig in Schulen aussehen könnte. Die Aufnahme des IST-Zustandes der IT-Infrastruktur und -ausstattung in den Burgdorfer Schulen werde derzeit durchgeführt.

Weiter berichtete **Herr Barm** vom Treffen am 11. November 2019 im Gymnasium Burgdorf mit Politik, Verwaltung und Vertretern des Gymnasiums Burgdorf. Die Einladung hatte das Gymnasium Burgdorf ausgesprochen. In dem Gespräch wurde das Ziel ausgesprochen, dem Gymnasium Burgdorf einen zeitnahen Fördermittelabruf zur Umsetzung des DigitalPakts Schule zu ermöglichen. Die Haushaltsmittel für Einnahme und Ausgabe werden über den Nachtragshaushalt 2020 bereitgestellt. Für die Haupt- und Realschule Burgdorf soll im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe der Sockelbetrag zur Verfügung gestellt werden. Die Verteilung der Fördermittel aus dem DigitalPakt Schule sollten gemäß der Vorgabe des Landes Niedersachsen auf die Schulen erfolgen. Eine Ausnahme sollen die beiden auslaufenden Schulen bilden. Die Fördermittel pro Kopf der Haupt- und der Realschule Burgdorf sollen für die Burgdorfer Schulen mit einem besonderen Bedarf bereitgestellt werden. Eine politische Beschlussfassung werde für Anfang 2020 vorbereitet.

Herr Loske teilte dazu mit, dass das Gymnasium Burgdorf bereit sei, einen Fördermittelantrag zu stellen und zeitnah loslegen möchte. Die erforderlichen Unterlagen wie das Medienbildungskonzept seien fertig und liegen der Verwaltung vor. Er bot u. a. an, hinsichtlich der Erstellung eines Medienbildungskonzeptes mit den anderen Grund- und weiterführenden Schulen zu

partizipieren. Er möchte Vorreiter sein, damit die anderen Schulen davon profitieren können und verstehe nicht, warum der Antrag nicht sofort gestellt werde. **Herr Barm** führte dazu aus, dass die Gesamtfinanzierung gesichert sein müsse. Eine Auszahlung der Fördermittel erfolge erst nach Abschluss der Maßnahme über eine Verwendungsnachweisprüfung. Eine Vorfinanzierung müsse daher von der Stadt Burgdorf geleistet werden. **Herr Kugel** ergänzte, dass die Rechtssicherheit für die Stadt Burgdorf gegeben sein müsse. Mit den Grundlagenentwürfen aus den Arbeitsgemeinschaften weit vor der Veröffentlichung der Fördermittelrichtlinie wäre nichts erreicht worden. Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der IT-Infrastruktur und der IT-Ausstattung in Schulen wurde erst am 8. August 2019 veröffentlicht. Erkenntnisse aus der veröffentlichten Fördermittelrichtlinie u. a. zu Rechtssicherheit, Vorgehensweise, Verfahren uvm. mussten erst einmal betrachtet und bewertet werden. **Frau Gersemann** teilte mit, dass die Digitalisierung immer mehr das Leben und den Alltag bestimme. Es gebe aktuell kaum Fachleute am Markt und dadurch entstünden angespannte Situationen. **Frau Gersemann** unterstützt insgesamt das Vorwgehen des Gymnasiums Burgdorf, verdeutlichte aber, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden müssen. **Herr Kugel** machte noch einmal deutlich, dass, sobald die Rechtssicherheit gegeben sei, ein Antrag so schnell wie möglich gestellt werde. **Herr Eggers** teilte mit, dass die IT-Infrastruktur in Schulen das A + O sei. Hinsichtlich von Beratungsleistungen bot sich **Herr Eggers** an, darüber hinaus bot er grundsätzlich die Unterstützung durch die Elternschaft an.

Herr Schulz zeigte Verständnis für das Vorhaben des Gymnasiums, möglichst schnell zu beginnen. Er würde die Fördermittel dem Gymnasium Burgdorf sofort bereitstellen, auch wenn dadurch spätere Schwierigkeiten entstehen. Einen Vorwurf würde er der Verwaltung nicht machen, wenn die Fördermittel durch die Verwendungsnachweisprüfung nicht anerkannt und ausbezahlt werden. **Herr Schulz** führt dazu aus, dass er glaubt, dass keines der anwesenden Ausschussmitglieder der Verwaltung einen Vorwurf machen würde, da das Geld gut in Bildung investiert sei. Weiterhin fragte **Herr Schulz**, ob ein vorzeitiger Beginn der Maßnahme möglich sei. **Herr Kugel** teilte mit, dass die Antwort über das Protokoll erfolgen werde.

Antwort der Verwaltung zu der Frage „Ob ein vorzeitiger Beginn der Maßnahmen möglich ist?“:

Eine Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns von i. S. d. Nummer 4. 2. förderfähigen Maßnahmen nach Nr. 1.3 der VV/VV-Gk zu § 44 LHO wird zugelassen. Auch die Niedersächsische Landesschulbehörde Osnabrück bestätigte die Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns.

7. Veränderung der erforderlichen Sporthallenkapazität für den Neubau der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf Vorlage: BV 2019 1088

Frau Meinig teilte mit, dass die Nutzerbedarfsanalyse der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule bereits aufgezeigt habe, dass eine 3-Feld-Sporthalle nicht ausreichend sei. Sie teilte mit, dass ihre Fraktion grundsätzlich den erhöhten Bedarf anerkenne aber mit den erhaltenen Informationen nicht nachvollziehen könne, warum Kosten in Höhe von 10,3 Mio. EUR zu

erwarten seien. In der Nachbarkommune Burgwedel sei eine 4-Feld-Sporthalle für 7,63 Mio. EUR in Planung, so **Frau Meinig** abschließend. **Herr Kugel** führte dazu aus, dass die geplante 4-Feld-Sporthalle in Burgwedel aktuell nicht vergleichbar sei, da keine Informationen zu Qualitäten, Ausstattung und Kostenberechnung der Sporthalle vorliegen würden. **Herr Dreeskornfeld** bat um Prüfung, warum der Bau einer 4-Feld-Sporthalle in Burgwedel drei Mio. EUR weniger kosten solle als in Burgdorf. **Frau Gersemann** und weitere Ausschussmitglieder schlossen sich Herrn Dreeskornfelds Prüfauftrag an. **Herr J. Braun** plädierte dafür, die Ergebnisse aus dem Prüfauftrag abzuwarten, um dann erneut eine Bewertung vorzunehmen. **Herr Zschoch** schlug eine Sondersitzung vor, insbesondere hinsichtlich der Gesamtbetrachtung des Areals in Kooperation mit der Förderschule am Wasserwerk der Region Hannover. Die Ausschussmitglieder erkennen den Bedarf an, wollen vor einer Entscheidung aber weiterführende Informationen erhalten. **Frau van Waveren-Matschke** bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern für die Anerkennung der Bedarfe sowie die grundsätzliche Bereitschaft zur Realisierung der 4-Feld-Sporthalle.

Die Ausschussmitglieder haben weiteren Beratungsbedarf und vertagten die Entscheidung über die Vorlage.

8. **Sachstandsbericht zum Neubau Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule Burgdorf**

Herr Barm berichtete, dass das Unternehmen CONSTRATA Ingenieur-Gesellschaft mbH für den Neubau der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule Burgdorf als Projektsteuerer ausgewählt und im Oktober 2019 beauftragt worden sei. Ein Auftaktgespräch, in dem die ersten Arbeitspakete geschnürt worden seien, habe bereits stattgefunden. Mit der Region Hannover sei eine Kooperation für das gemeinsame Neubauprojekt beschlossen worden. Diese Kooperation beinhalte einerseits, dass die Schulträger beider Kommunen im Rahmen der Neubauten und andererseits die Schulen miteinander kooperieren. Die geplante Modulanlage zur vorübergehenden Deckung des Schulraumbedarfes für das kommende Schuljahr werde nach aktuellem Zeitplan rechtzeitig fertiggestellt werden können. Die Vorarbeiten der Fläche für die Modulanlage seien in den Herbstferien 2019 durchgeführt worden. Aktuell werde im P-Trakt (ehem. Gebäude der Prinzhornschule Burgdorf) noch weiterer Schulraum nutzbar gemacht, so **Herr Barm** abschließend.

9. **Weitere Unterbringung des Hortes der Kindertagesstätte Südstern in der Gudrun-Pausewang-Grundschule** **Vorlage: BV 2019 1060**

Herr Barm führte aus, dass der Hort Südstern aus pädagogischen Gründen am Standort Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf verbleiben solle. Die Kapazitäten seien bei Doppelnutzung grundsätzlich vorhanden. Die Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf trage die Auffassung grundsätzlich mit, sei aber hinsichtlich der Raumausstattung (andere Bedarfe, Differenzierung,

Sprachlern) skeptisch. Aktuell sei die Erstellung eines Raumnutzungskonzeptes zwischen Schule, Hort und Schulträger in Arbeit. Sofern sich die Bedarfe aufgrund von steigenden Schülerzahlen oder anderen Bedarfen verändern sollte, werde eine Neubewertung vorgenommen. Die Nutzung der Horträume in der Realschule Burgdorf sei nur der Grundschule vorbehalten. Die Kita Südstern habe für Projektarbeit zusätzlichen Raumbedarf, der in den Räumen der Realschule Burgdorf sichergestellt werden könnte.

Frau Gersemann teilte mit, dass ein ständiger Austausch und eine jährliche Bedarfsprüfung steigende Anforderungen erkennen lasse.

Frau Steenken führte aus, dass es jeweils eine Ausstattung für Schule und Hort in den Räumlichkeiten geben müsse. Schule und Hort müssen sich wohlfühlen und ihrer Nutzung nachgehen können. In der Realschule Burgdorf / Hortbereich sei zwar mehr Platz für die Schülerinnen und Schüler, aber die Wegenutzung sei den Kleinen nicht zumutbar, so **Frau Steenken** abschließend.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Hort der Kindertagesstätte Südstern nutzt über den 31.07.2020 hinaus die in der Gudrun-Pausewang-Grundschule zur Verfügung gestellten Räume für den Hortbetrieb.

Die im Neubau für einen Hort vorgesehenen Räume stehen zunächst der Gudrun-Pausewang-Grundschule bzw. der Kindertagesstätte Südstern zur Verfügung. Sofern die Gudrun-Pausewang-Grundschule bzw. die Kindertagesstätte Südstern keinen Bedarf geltend macht, können die Räume durch das Gymnasium Burgdorf genutzt werden.

10. Sicherung des Schulgeländes der Grundschule Burgdorf Vorlage: BV 2019 1059

Herr Barm berichtete, dass sich die Situation an der Grundschule Burgdorf angeschaut und mit der Schulleitung erörtert worden sei. Die kommissarische Schulleitung der Grundschule Burgdorf sei zu dem Schluss gekommen, dass das Schulgelände für den Schulbetrieb geschlossen werden müsse. Zur Sicherung des Schulgeländes wurde von der Verwaltung eine Zaunanlage beauftragt, die im Laufe der nächsten Woche installiert werde. Die Verwaltung habe den Beschlussvorschlag über die nachschulische Nutzung nicht ausformuliert und bittet um Diskussion, ob eine nachschulische Nutzung des Schulgeländes zugelassen werden sollte.

Frau Gersemann führte dazu aus, dass die Situation schwierig sei, da bestimmte Personen ihren Müll (u. a. auch Glasflaschen) auf dem Grundschulgelände hinterlassen. Damit die Grundschule Burgdorf ihrer Aufsichtspflicht nachkommen kann, muss gehandelt werden. **Frau Gersemann** plädierte für ein ähnliches Modell wie in der Landeshauptstadt Hannover, wo die Schulhöfe am Nachmittag auch Spielplatz und Freizeitplätze seien. An Feiertagen und an Wochenenden solle das Gelände frei zugänglich sein. **Herr J. Braun** erläuterte, er sei für eine Komplettschließung des Grundschulgeländes, auch an Nachmittagen und an Wochenenden. Kurzfristig könnten gegenüber den Jugendlichen Platz-

verweise ausgesprochen werden. **Frau Meinig** monierte, dass bei einer Komplettschließung u. a. der Kinderschutzbund möglicherweise Schwierigkeiten bekomme. Sie bat um eine Stellungnahme des Kinderschutzbundes. **Herr Barm** teilte dazu mit, dass ein Gespräch mit dem Kinderschutzbund bereits stattgefunden habe. Der Kinderschutzbund würde das Schulgelände weiterhin nachschulisch nutzen wollen. Der eingesetzte Schließdienst der Stadt Burgdorf könne das Grundschulgelände ab 15.30 Uhr öffnen und um 22.00 Uhr verschließen. **Herr Runge** hinterfragte, was wir für die problematischen Jugendlichen getan werden könne. **Frau Gersemann** teilte mit, dass den Jugendlichen Angebote gemacht werden müssten. Eine Komplettschließung löse das Problem nicht, sondern verlagere es nur. Gerade auch, weil die Jugendlichen nicht immer aus Burgdorf kämen. **Frau van Waveren-Matschke** schlug vor, die mobile Jugendpflege in der Sache anzusprechen. Dadurch könnte die Teilnehmergruppe ausfindig gemacht werden, um mit ihr ins Gespräch zu kommen und Rückschlüsse zu ziehen bzw. Angebote machen zu können.

Nach eingehender Diskussion über die Öffnungszeiten, Personenkreis und Ausnahmen fasste der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Für die außerschulische Nutzung als öffentlicher Spielplatz ist das Schulgelände der Grundschule Burgdorf für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres wie folgt zu öffnen:

1. Montag bis Freitag von 15.30 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit bzw. bis spätestens 22.00 Uhr.
2. An den Wochenenden ganztägig.
3. In den Schulferien des Landes Niedersachsen ganztägig; mit Ausnahme des Zeitraumes der Ferienbetreuung des Deutschen Kinderschutzbundes OV Burgdorf e. V. am Standort.

11. Sachstandsbericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung

Herr Barm berichtete, dass sich in den letzten beiden Sitzungen intensiv mit der Anpassung der Bandbreiten für Wanderungsbewegungen und Inklusion beschäftigt worden sei. Die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung habe Vorschläge erarbeitet, die für diese Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport aufbereitet werde und Grundlage für die nächste Schülerzahlstatistik sein soll. Daher werde die Vorlage Schülerstatistik 2020 erst zu einem späteren Zeitpunkt als in den Vorjahren üblich eingespielt. Des Weiteren wurden weitere Themen andiskutiert; so bspw. die Schulwegplanung und der Radverkehr sowie der zukünftige Raumbedarf der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule Burgdorf.

Herr Eggers bedankte sich bei Frau Thieleking u. a. für die außerordentlich gute Moderation der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung. Die AG-

Teilnehmer sowie die Ausschussmitglieder bedanken sich ebenfalls bei Frau Thieleking.

Kultur- und Sportangelegenheiten

**12. 40m- und 50m- Landmarken in Burgdorf - Übernahme durch die Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2019 1007**

Die Vorlage wurde vom Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

13. Anfragen lt. Geschäftsordnung

**13.1. Asbestuntersuchungen in der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen, Anfrage der CDU-Fraktion des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 20.08.2019
Vorlage: F 2019 1026**

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anfragen gestellt und Anregungen mitgeteilt.

Einwohnerfragestunde

- a) Ein Einwohner, Mitglied im Modellautoclub Burgdorf, fragte, warum seit dem Jahr 2015 die Tribüne in der Mehrzweckhalle Schillerslage gesperrt sei und nicht wieder freigegeben werde. Der Verein benötige die Tribüne für Training und Wettkämpfe dringend. **Herr Kugel** teilte mit, dass brandschutzrechtliche Vorgaben vorliegen. Die Frage werde an die Fachabteilung weitergeleitet.

- b) **Frau Lobback** fragte, wie lange die Sperrung der Sporthalle am Gymnasium Burgdorf dauern werde. **Herr Barm** teilte mit, dass aktuell nicht abzuschätzen sei, wie lange die Sperrung andauern werde.
- c) **Frau Lobback** monierte zusätzlich, dass die Heizung in der Grundschule Burgdorf immer noch nicht richtig funktioniere. Im gesamten Gebäude gebe es heiße und kalte Räume, eine Lüftung sei nicht möglich. **Herr Kugel** nahm die Frage für die Fachabteilung mit.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer